

Mitglied Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen

RM Barbara Ober-Bloibaum	Ausschussvorsitzende
--------------------------	----------------------

Mitglied SPD-Fraktion

RM Angelika Thwin	Ausschussmitglied
RM Christine Will	stellv. Ausschussmitglied

Mitglied CDU-Fraktion

RM Brigitte Klee	Ausschussmitglied
RM Philipp Panzer	Ausschussmitglied

Mitglied FDP-Fraktion

RM Hartmuth Sager	Ausschussmitglied
-------------------	-------------------

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

RM Erika Lach	Grundmandat
---------------	-------------

Sonstige

Ausschussmitglied Andreas Kout	Freie Jugendhilfe
Ausschussmitglied Peter Siefken	Freie Jugendhilfe
Ausschussmitglied Joachim Stasch	Freie Jugendhilfe
Ausschussmitglieder Rina Steinbeck	Freie Jugendhilfe

beratendes Mitglied Brigitte Mittelstädt	Ev.-luth. Kirche
beratendes Mitglied Andreas Bolten	Röm.-kath. Kirche
beratendes Mitglied Brigitte Pecht	Elternvertreterin
beratendes Mitglied Renate Sopp-Dreyer	Lehrervertreterin
beratendes Mitglied Rüdiger Schaarschmidt	Sonstige

beratendes Mitglied Carsten Feist	Leiter des Jugendamtes
-----------------------------------	------------------------

Verwaltung

Erster Stadtrat Jens Stoffers	Dezernent
Herbert Eckhoff	Protokollführer

Gäste

Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek	Baudezernent
RM Johann Janssen	LAW
RM Kurt Lorenz	SPD
Thomas Neumann	Jugendhilfeplaner

Entschuldigt fehlten

beratendes Mitglied Sonja Chamkhi	Vertreterin der Int. ausl. Kinder und Jgdl.
beratendes Mitglied Martin Toepel	Sonstige
beratendes Mitglied Waldemar Strauch	Stadtjugendpfleger
beratendes Mitglied Ellen Wolbergs	Gleichstellungsbeauftragte

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 20.10.2009
- 5 Vorlagen an den Rat
- 5.1 Umnutzung von Spielflächen: Kopernikusweg
- 3 Haushalt 2010
- 4 Antrag zur dritten Fachkraft in den Kinderkrippen
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Sachstand Umsetzung Sozialraumorganisation
- 6.2 Wiederbesetzung einer Stelle im Beratungszentrum

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
Frau Ober-Bloibaum eröffnete die Sitzung, begrüßte die Teilnehmer|innen und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend erklärte sie, dass der Tagesordnungspunkt 5.1 (Umnutzung von Spielflächen) auf Wunsch von Herrn Kottek vorgezogen werde.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 20.10.2009
Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 20.10.2009 wurde einstimmig beschlossen.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

- 5 Vorlagen an den Rat
- 5.1 Umnutzung von Spielflächen: Kopernikusweg
Herr Kottek erläuterte die Beschlussvorlage zur Umnutzung des Spielplatzes Kopernikusweg in Wohnbaufläche. Der Spielplatz werde nicht genutzt und sei stark verunkrautet. Die gesamte Fläche könne an den südwestlich angrenzenden Grundstückseigentümer verkauft werden.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte der Vorlage einstimmig zu.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

1. Der Spielplatz Nr. 76, Kopernikusweg wird umgenutzt in Wohnbaufläche.

2. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes 92 C wird zur Aufstellung beschlossen.

3 Haushalt 2010

Herr Stoffers erläuterte das Zahlenwerk zum Haushalt 2010 anhand einer Power-Point-Präsentation (**Anlage 1**), speziell die Entwicklung der Jugendhilfekosten.

Eine Diskussion entwickelte sich über den Vorschlag der Verwaltung, den Abenteuerspielplatz Voslapp zu schließen, wenn das vorhandene Personal Ende dieses Jahres in den Ruhestand trete. Hier könnten insgesamt 126000 € (100000 € Personal- und 26000 € Sachkosten) gespart werden. Zusätzlich könne aus dem Verkauf des Grundstücks ein Erlös erzielt werden.

Frau Klee stellte für die CDU-Fraktion den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, ein alternatives Konzept bzgl. des Abenteuerspielplatzes zu erstellen, z. B. durch Übertragung in die Trägerschaft eines anderen Trägers. So könnten zumindest die Personalkosten gespart werden.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte dem Antrag einstimmig zu. Unbeschadet dessen werden die kommunalen Personalkosten ab 2011 ausgebucht.

Frau Will stellte für die SPD den Antrag, die Beschäftigung der Streetworker (4 Stellen, bislang z. T. befristete Arbeitsverträge) unbefristet weiter zu führen, da sich deren Einsatz sehr positiv auf die Situation im Stadtnorden ausgewirkt habe.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte dem Antrag einstimmig zu.

4 Antrag zur dritten Fachkraft in den Kinderkrippen

Frau Pecht (WiKi) stellte den Antrag, in den Kinderkrippen in der Stadt Wilhelmshaven pro Gruppe neben den gesetzlich festgelegten Fachkräften eine dritte Fachkraft einzusetzen und zu finanzieren (**Anlage 2**)

Von Herrn Feist wurden die Kosten dargestellt, die die Finanzierung einer dritten Fachkraft in den Kinderkrippen auslösen würde: Es gäbe in Wilhelmshaven 15 Kinderkrippen. Eine Erzieherin würde jährlich ca. 28000 € kosten, eine Sozialassistentin 12000 € und eine FSJ(Freiwilliges Soziales Jahr)-Kraft 8000 €. Der jährliche Mehrbedarf würde sich dementsprechend zwischen 425000 und 120000 € bewegen.

Es entwickelte sich eine lange, umfassende Diskussion. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass der Jugendhilfeausschuss sehr wohl die Notwendigkeit des Einsatzes einer dritten Fachkraft in den Kinderkrippen sieht, dass aber ein Beschluss über den zusätzlichen Einsatz freiwilliger Leistungen in Zeiten, in denen die Verwaltung verpflichtet sei, jede nur denkbare Einsparung zur Konsolidierung des Haushalts vorzunehmen, ein falsches Signal hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit des Gesamthaushaltes wäre. Derartige Kosten würden auch nicht vom Land übernommen, sondern würden ausschließlich der Kommune und den Eltern zur Last fallen.

Der Antrag wurde daraufhin von Frau Pecht zurückgezogen.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Sachstand Umsetzung Sozialraumorganisation

Herr Feist berichtete zum Stand der Sozialraumorganisation, dass alle 3 Verträge für die drei Zentren mit den jeweiligen Betreibern sowohl von der Verwaltung als auch von den Trägern unterschrieben worden seien. Man gehe davon aus, dass die Zentren etwa Anfang Februar den Betrieb aufnehmen könnten.

6.2 Wiederbesetzung einer Stelle im Beratungszentrum

Frau Steinbeck erklärte, dass ihren Informationen zufolge ein Mitarbeiter des Beratungszentrums ausgeschieden sei und fragte, ob die Stelle schon wieder besetzt worden sei oder werde.

Herr Feist erklärte, dass die Stelle des aus privaten Gründen ausgeschiedenen Mitarbeiters wegen der vom Oberbürgermeister verfüigten Haushaltssperre zumindest während der Dauer der Haushaltssperre nicht wieder besetzt werden könne.

Man werde allerdings sehr genau beobachten, ob durch die Nichtbesetzung dieser Stelle Folgekosten anderer Stelle entstehen würden, beispielsweise eine vermehrte Beantragung von Hilfen zur Erziehung im Jugendsozialdienst. Dies werde durch ein differenziertes Verfahren überprüft und wenn dem so sein sollte, werde man mit Zustimmung des Kämmerers entsprechend reagieren.

Ende des öffentlichen Teils: 16:58 Uhr

Dateiname: 9595.16021.doc
Verzeichnis: C:\Documents and Settings\Default User\My Documents
Vorlage: Normal.dotm
Titel:
Thema:
Autor: SDW
Stichwörter:
Kommentar:
Erstelldatum: 25.01.2010 06:42:00
Änderung Nummer: 1
Letztes Speicherdatum: 25.01.2010 06:42:00
Zuletzt gespeichert von: SDW
Letztes Druckdatum: 25.01.2010 06:42:00
Nach letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 4
Anzahl Wörter: 1.188 (ca.)
Anzahl Zeichen: 7.491 (ca.)